

Anzeigebblatt.

(Inserate von Mitgliedern des Börsenvereins werden die dreispaltige Petitzeile oder deren Raum mit 1/2 Ngr., alle übrigen mit 1 Ngr. berechnet.)

**Gerichtliche
Bekanntmachungen.****Verkauf einer Antiquariats-
Buchhandlung.**

[24421.]

In Folge des Ablebens des Antiquars Wilhelm Neubronner dahier ist die von dessen Vater Wolfgang Neubronner in den 1820er Jahren gegründete, unter der Firma: Wolfgang Neubronner seither fortbestandene Antiquariats-Buchhandlung dem Verkauf ausgesetzt. Dieselbe wurde stets in sehr gutem Stande erhalten und so geführt, daß sie sich nicht nur im Inlande, sondern insbesondere auch im Auslande ein sehr gutes Renommé verschaffte. Das antiquarische Lager, welches so ziemlich alle Fächer der Literatur, insbesondere aber: Theologie, Orientalia, Philologie, Philosophie, Literaturgeschichte, Naturgeschichte etc. enthält, zählt mit Einschluß einer guten Handbibliothek eine Bändezahl von 14 bis 15,000 und hat nach den Katalogpreisen einen Bruttowert von ungefähr 13,000 fl. Das Geschäft hat bis daher eine Familie gut ernährt, und würde ein Sachverständiger, mit den nöthigen Mitteln versehen, sich ein gutes Auskommen sichern können.

Der Verkauf geschieht im Ganzen und findet am

Montag den 11. Januar 1864,

Vormittags 10 Uhr,

in diesseitiger Kanzlei statt, wozu die Liebhaber hiermit eingeladen werden.

Kataloge werden von der Wittve Neubronner auf Verlangen verschickt.

Ulm, den 23. November 1863.

K. Gerichts-Notariat.
Höckh.

**Geschäftliche Einrichtungen,
Veränderungen u. s. w.**

[24422.] Culm, den 2. November 1863.

Hiermit beehre ich mich Sie in Kenntniss zu setzen, dass ich mit dem heutigen Tage eine Buchhandlung unter der Firma

**Ignacy Danielewski
in Culm**

eröffnet habe. Mein Zweck ist, mich sowohl dem Sortiments-, wie auch dem Verlags-Geschäfte nach Kräften zu widmen.

Herrn F. A. Brockhaus' Sort. und Antiqu. in Leipzig hat die Güte gehabt, das Commissionsgeschäft für mich zu übernehmen. Dasselbe ist auch mit hinreichenden Fonds von mir versehen, um bei Creditverweigerung fest verlangte Artikel baar einzulösen.

Die hierselbst seit Jahren bestehende Buchdruckerei unter der Firma J. v. Gólkowski geht gleichfalls auf meinen Namen über.

Indem ich noch meine Verlagsartikel Ihrer besonderen Beachtung empfehle, bitte

ich, mir volles Vertrauen zu schenken, das ich zu erwidern mich stets bestreben werde.

Schliesslich ersuche ich von meiner Zeichnung Notiz nehmen zu wollen und empfehle mich

Hochachtungsvoll
Ignacy Danielewski.

[24423.] Berlin, im Decbr. 1863.

P. P.

Mit Gegenwärtigem beehre ich mich, Ihnen die ergebene Mittheilung zu machen, dass ich hierselbst unter der Firma

Werner Grosse

eine Verlagsbuchhandlung begründet und die bisher im Verlage des Herrn B. Brigl hierselbst erschienene illustrierte Monatschrift:

Illustriertes Panorama

nebst allen Rechten und Vorräthen des ersten bis letzten Bandes käuflich erworben habe *).

Meine Commission in Leipzig übernimmt Herr Bernhard Hermann.

Sie freundlichst bittend, sich für das so leicht absatzfähige, bereits in sehr bedeutenden Auflagen verbreitete Illustrierte Panorama mit gewohnter Energie auch fernhin verwenden zu wollen, empfiehlt sich Ihnen hochachtend

Werner Grosse.
Wilhelmsstrasse 86.

*) Vorstehendes bestätige ich.

B. Brigl.

P. P.

[24424.] Unter Bezugnahme auf mein Circular v. Febr. d. J. beehre ich mich, den verehrl. Buchhandlungen außerhalb Württembergs mitzutheilen, daß mit dem Ablauf dieses Jahres meine directe Verbindung mit Leipzig aufhören wird. Etwaige Zuschriften bitte mir durch die ltbl. Oslander'sche Buchhandlung dahier (Comm. Hr. K. F. Köhler), welche meinen Verlag debittirt, zugehen zu lassen.

Tübingen, im Decbr. 1863.

G. Niecker,
Verlagsbuchhändler.

Commissions-Uebernahme.

[24425.]

Den bisher von den Herren J. H. & J. Parker in Oxford debittirten Verlag der Oxford Universitäts-Buchdruckerei (Clarendon Press): altclassische Philologie, Theologie etc., habe ich von heute ab zum alleinigen Debit für den gesammten deutschen Buchhandel übernommen und werden alle Bestellungen von mir zu den englischen Nettopreisen effectuirt. Indem ich dies zur vorläufigen Kenntnissnahme der Geschäftswelt bringe, behalte ich mir für die nächste Zeit noch genauere Mittheilung unter Beigabe eines ausführlichen Katalogs vor.

Nur so viel bemerke ich für heute schon, dass ich der Regel nach nur baare Bestellungen ausführen kann, doch bin ich erbötig, solchen Handlungen, die einen grösseren, fortlaufenden Bedarf haben, auch à cond.-Sendungen zu machen, unter der Be-

dingung halbjähriger Remission und Abrechnung, sowie Zahlung in Courant.

Alle Bestellungen auf die Oxforder Ausgaben, sofern dieselben zu den Original-Nettopreisen und ohne Aufschlag an Provision und Fracht ausgeführt werden sollen, sind demnach von jetzt ab ausschliesslich an meine Firma zu richten.

Mein Lager wird stets vollständig assortirt sein.

Leipzig, 15. December 1863.

T. O. Weigel.**[24426.] Commissionsänderung.**

Nach freundschaftl. Uebereinkunft mit unserm seitherigen Herrn Commissionär in Frankfurt geben wir vom Januar 1864 Frankfurt als Commissionsplatz auf und haben nur noch Commissionäre in Leipzig und Stuttgart.

Friedberg, im Decbr. 1863.

Binderuagel & Schimpff.**Verkaufsanträge.**

[24427.] Einangesehenes buchhändlerisches Etablissement Nordwestdeutschlands, umfassend: 1, eine Verlagshandlung (sehr solider Richtung, hauptsächlich Schulverlag, Gebetbücher, Kalender etc.); 2, ein Sortimentsgeschäft (nicht bedeutend, weil als Nebengeschäft betrieben, doch von einem jährlichen Ertrage von ca. 800 Thlr.); 3, eine bis auf die neueste Zeit fortgeführte Leihbibliothek von ca. 8300 Bänden; 4, eine Buchdruckerei und Lithographische Anstalt mit vorzüglicher Einrichtung (darunter eine Dampfmaschine, 2 Sigl'sche Schnellpressen, eine Columbiapresse, eine ganz neue Hoffmann'sche Guillochirmaschine, Satinirmaschine, Gaseinrichtung etc.), einer stehenden Nonpareille-Bibel im Gewicht von ca. 6072 Pfd., einem stehenden Quartkalender etc.; und 5, ein Papierlager, ist sammt dem dazu gehörigen sehr ansehnlichen Wohnhause mit anstossendem grossen Garten, und zwei Gebäuden für die Buchdruckerei und Dampfmaschine im Ganzen für ca. 53,000 Thlr. dem Verkauf ausgesetzt.

Das Institut besteht seit mehreren Jahrhunderten in der Familie des gegenwärtigen Besitzers und wird nur an einen ganz soliden, rechtlichen und entsprechend bemittelten Käufer abgegeben. Die Forderung ist so gestellt, dass ein geschickter und gewandter Buchhändler nicht allein gut bestehen, sondern auch sein Vermögen noch sehr gedeihlich vermehren kann. Ein Theil des Kaufpreises könnte gegen Verzinsung auf dem Anwesen stehen bleiben und später nach einem zu vereinbarenden Modus abgetragen werden.

Nähere Auskunft steht zu Diensten von
Julius Krauss in Leipzig.